

[Diese Seite drucken](#) [Bilder ein-/ausblenden](#)



[Startseite](#) [Lokales \(Aichach\)](#) [Mitreißende Reise durch die Welt der Oper und Operette](#)

04. Januar 2016 09:03 Uhr

AICHACH

Mitreißende Reise durch die Welt der Oper und Operette

Beim Aichacher Neujahrskonzert rissen drei Tenöre und eine Sopranistin die Besucher im Aichacher Pfarrzentrum mit. Der Reinerlös kommt der Kartei der Not zugute. *Von Gerlinde Drexler*



Die Tenöre (von links) Harrie van der Plas, Wolfgang Schwaninger und Adam Sanchez lieferten sich beim Aichacher Neujahrskonzert auf der Bühne einen (gespielten) Sängerwettstreit.

Foto: Gerlinde Drexler

Hochkarätig, beschwingt und unterhaltsam war das zwölfte Neujahrskonzert der

Stadt Aichach am Samstagabend im voll besetzten Pfarrzentrum. Die Besucher waren von den drei Tenören Harrie van der Plas, Adam Sanchez, Wolfgang Schwaninger und dem Überraschungsgast, der Sopranistin Iva Schell, so begeistert, dass sie sie erst nach mehreren Zugaben gehen ließen.

Der Reinerlös des Neujahrskonzertes kommt der Kartei der Not, dem Leserhilfswerk unserer Zeitung, zugute. Damit haben auch unverschuldet in Not geratene Menschen in der Region etwas von dem Konzertabend.

Mehrmals ging dabei ein Raunen durch die Reihen der Zuschauer, wenn Moderatorin Edwina de Pooter die ausgewählten Opern und Arien ankündigte. Die Sänger boten dem Publikum musikalische Leckerbissen wie den Chor der Gefangenen aus der Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi, die Arie des Prinzen Kalaf aus der Oper „Turandot“ von Giacomo Puccini oder das Trinklied aus der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi. Das Trinklied war auch der erste Auftritt des Überraschungsgastes, der Sopranistin Iva Schell, der Witwe des Schauspielers Maximilian Schell.

Die temperamentvolle Darbietung der deutsch-kroatischen Opern-, Operetten- und Konzertsängerin begeisterte die Zuhörer. Die Sopranistin hat Gesang unter anderem an der Musikhochschule Augsburg studiert. Von 2001 bis 2006 gehörte sie zum Ensemble des Ulmer Theaters. Gastspiele führten die Sängerin unter anderem an das Gärtnerplatz-Theater in München oder das Hessische Staatstheater in Wiesbaden. In der Spielzeit 2015/16 ist Schell Mitglied des Ensembles der Oper Leipzig/Musikalische Komödie. In zwei Wochen wird die Sopranistin mit anderen internationalen Solisten mit André Rieu und seinem Johann-Strauss-Orchester auf Deutschlandtournee gehen.

Feuriger, dynamischer Don José

Die ersten Bravorufe gab es beim Neujahrskonzert aber schon nach dem dritten Stück, als Adam Sanchez die Arie des Don José aus der Oper „Carmen“ von Georges Bizet sang. Das Versprechen der Moderatorin, Don José werde „feurig, jung und dynamisch“ sein, erfüllte der Tenor voll und ganz. Sanchez begann seine Karriere am Staatstheater am Gärtnerplatz in München und hatte unter anderem an der Staatsoper in München, im Wiener Konzerthaus und bei Weihnachtskonzerten Gastauftritte.

Seit Jahren in der internationalen Musikwelt zu Hause und Gast beim Neujahrskonzert in Aichach sind die beiden Tenöre Harrie van der Plas und Wolfgang Schwaninger. Van der Plas gehörte am Staatstheater Darmstadt, dem

Badischen Staatstheater Karlsruhe und dem Gärtnerplatz-Theater in München zum Ensemble. Gastspiele führten ihn an die großen Opernhäuser in Basel, Berlin, Frankfurt, Hamburg und Leipzig.

Schwaninger begann seine Karriere als lyrischer Tenor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Er erweiterte sein Repertoire ins deutsche Fach und erarbeitete sich die großen Wagner-Partien. Gastspiele führten den viel gefragten Tenor in viele Länder Europas, nach Korea, Kanada, Israel oder in die Vereinigten Staaten von Amerika. Erst kürzlich sei Schwaninger von der Zeitschrift Opernwelt zum Solisten des Jahres gekürt worden, verriet Moderatorin de Pooter.

Unerwarteter Auftritt für früheren Stadtpfarrer Schmidt

Operetten-Höhepunkte von Johann Strauß, Franz Lehár und Emmerich Kálmán machten das Neujahrskonzert zu einem schwungvollen Erlebnis. Zu einem unerwarteten Auftritt verhalf die Moderatorin dem früheren Stadtpfarrer Johannes Schmidt. Er entspreche dem Bild von Professor Higgins aus „My fair Lady“, fand de Pooter und rief Schmidt zu sich auf die Bühne. Zum Lachen reizte das Publikum ihre Bemerkung, dass er „die pure Versuchung für Eliza“ sei.

Bei Klassikern wie „Funiculi, Funicula“ oder „Ein Freund, ein guter Freund“, sangen die Zuhörer sofort mit. Ebenso bei den Zugaben. Mit einem gefühlvollen „Ave Maria“, das nur von Andreas Lübke, dem Leiter des Johann-Strauss-Salonorchesters, am Klavier begleitet wurde, klang der Konzertabend aus.

Bei uns im Internet finden Sie eine Bildergalerie zum Neujahrskonzert.

[Bilder zum Neujahrskonzert](#)

Mehr zum Thema

[Benefizveranstaltung Die Nacht der vier Tenöre](#)

[Mitreißendes Neujahrskonzert](#)

[Neujahrskonzert Von Verdi bis „O sole mio“](#)

[Opernarien in Dillingen Die große Gala der Tenöre](#)